

unisono
VIELstimmigEINS



CHRISTUSKIRCHE KARLSRUHE

FREITAG | 2. JULI 2021 | 20.21 UHR

200
JAHRE



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

Musikalische Abendandachten in Karlsruher Kirchen

Kammerchor der Christuskirche
Peter Gortner, Leitung

Susanne Labsch, Liturgie und Impuls

Kollekte am Ausgang für unseren Musiker:innen-Hilfsfonds.

Bitte tragen Sie über die gesamte Zeit im Kirchenraum Ihren Mund-Nasenschutz und halten Sie mindestens 2 m Abstand zu anderen Gottesdienstbesucher:innen.

Weiterhin bitten wir Sie, den Nachweis zur Anwesenheit am Ausgang ausgefüllt abzugeben.

Ralph Vaughan Williams

1872–1958

aus: *Mass in G minor* (1921)

Kyrie

Kyrie, eleison.
Christe, eleison.
Kyrie, eleison.

Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich

Hinführung – Votum – Gruß – Psalm 103

Lobe den HERRN meine Seele
und was in mir ist, seinen Heiligen Namen.
Lobe den HERRN meine Seele
und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat:
Der dir all deine Sünden vergibt
und heilt alle deine Gebrechen.
Der dein Leben vom Verderben erlöst
und dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit,
der deinen Mund fröhlich macht
und du wieder jung wirst wie ein Adler.
Der HERR schafft Gerechtigkeit und Recht,
allen, die Unrecht leiden.
Lobe den HERRN, alle seine Werke,
an allen Orten seine Herrschaft.
Lobe den HERRN, meine Seele

Eingangsgebet

John Goss

1800–1880

aus: *Chorheft Baden 2022*

Lasst uns Gott, den Schöpfer, preisen

Praise, my soul

Lasst uns Gott, den Schöpfer, preisen! Seine Herrlichkeit sind wir.
Singt sein Lob auf tausend Weisen, Stein und Blume, Mensch und Tier!
Preist ihn, preist ihn. Halleluja! Gott ist Liebe, Gott ist hier.

Gott sei Dank für alle Stunden, Dank für jeden Augenblick,
Dank für Schmerzen, Angst und Wunden, Dank für Freude, Lust und Glück!
Preist ihn, preist ihn. Halleluja! Gebt ihm eure Kraft zurück.

Gott sei Lob mit Leib und Seele, Lob mit Geist und Wort und Hand,
Lob mit Atem, Brust und Kehle, mit Gefühlen und Verstand!
Preist ihn, preist ihn. Halleluja! Jedes Herz ist ihm bekannt.

Bringt ihm Licht und Dunkelheiten, bringt ihm euer ganzes Sein!
In den Lobgesang der Zeiten fügt er unsre Stimmen ein.
Preist ihn, preist ihn. Halleluja! Kein Geschenk ist ihm zu klein.

Lesung – Halleluja

Johann Sebastian Bach

1685–1750

aus: BWV 229

Komm, Jesu, komm

Komm, Jesu, komm!
Mein Leib ist müde,
Die Kraft verschwindt je mehr und mehr;
Ich sehne mich nach deinem Friede,
Der saure Weg wird mir zu schwer:
Komm! Komm! ich will mich dir ergeben,
Du bist der rechte Weg, die Wahrheit und das Leben.

Drum schliess ich mich ich deine Hände,
Und sage: Welt, zu guter Nacht,
Läuft gleich mein Lebenslauf zum Ende,
Ist doch der Geist wohl angebracht.
Er soll bei seinem Schöpfer schweben,
Weil Jesus ist und bleibt
Der wahre Weg zum Leben.

Geistlicher Impuls

aus: *Komm, Jesu, komm, BWV 229*

Schlusschoral

Fürbitten - Vater Unser - Friedensgruß

Benjamin Britten

1913–1976

aus: *Five Flower Songs, Op. 47*

The Evening Primrose (*Die Nachtkerze*)

When once the sun sinks in the west,
And dewdrops pearl the evening's breast;
Almost as pale as moonbeams are,
Or its companionable star,
The evening primrose opes anew
Its delicate blossoms to the dew.

And, hermitlike, shunning the light,
Wastes its fair bloom upon the night;
Who, blindfold to its fond caresses,
Knows not the beauty, he possesses.

Thus it blooms on while night is by;

...

When day looks out with open eye,
Bashed at the gaze it cannot shun,
It faints and withers and is gone.

Robert Herrick (1591–1674)

Sobald der Sonne Kraft im Westen schwindet,
und Tau mit Perlen Abends Busen ziert,
springt, blass, fast wie des Mondes weicher Schein,
und gleichgestalt' dem Stern, ihr zugesellt,
der Abendprimel zarte Knospe wieder auf,
zu bieten feinen Halt dem Tau.

Und wie ein Höhlenmönch die Sonne meidend,
verschwendet ihre helle Blüte sie dem Dunkel,
das schlafend, blind für ihr vernarrtes Werben,
nicht kennt die Schönheit, die ihm eigen.

So blüht und blüht sie durch die nächt'gen Stunden

...

Erwacht am End' der Tag mit offnem Aug':
Beschämt von seinem Blick, in ihm gefangen,
zehrt sie sich auf, schwindet – ist schon vergangen.

J.R.J. Schirra

Segen

Edward Elgar

1857–1934

aus: Op. 53, Nr. 3

O Wild West Wind

Ode an den Westwind

O wild West Wind, make me thy lyre, even as the forest is:
What if my leaves are falling like its own!
The tumult of thy mighty harmonies

Will take from both a deep, autumnal tone,
Sweet though in sadness. Be thou, Spirit fierce,
My spirit! Be thou me, impetuous one!

Drive my dead thoughts over the universe
Like withered leaves to quicken a new birth!
And, by the incantation of this verse,

Scatter, as from an unextinguished hearth
Ashes and sparks, my words among mankind!
Be through my lips to unawakened earth

The trumpet of a prophecy! O, Wind,
If Winter comes, can Spring be far behind?

Percy Bysshe Shelley (1792-1822)

Mach mich zu deiner Leier wie den Wald:
Fällt auch mein Laub wie seins, es mag geschehn!
In deine Sinfonie, die brausend hallt,
Web unser beider herbstlich Baßgetön,

Süß und voll Schmerz. Wildgeist, sei du mein Geist!
Sei ich! Meine Gedanken, tot, laß wehn
Gleich welken Blättern, die du mit dir reißt
Zu neuem Werden weit durchs All. Ausstreu

Mein Wort im Land, wie dieser Vers dichs heißt,
Als ob es Asche, Funkenregen sei
Aus Herdglut stiebend! Weck mit meinem Munde
Die Erde starr, daß schmetternd prophezei

Ich als Trompete, Wind, der Welt die Kunde:
Naht nicht, wenn Winter kommt, schon Frühlings Stunde?

Christa Schuenke (dt. Übersetzung)

Kammerchor der Christuskirche

Soloquartett Kyrie (Vaughan Williams)

Eva Kölbel - Sopran | Hanna Göpfert - Alt

Erik Burger - Tenor | Ingo Müller - Bass

Stephan Aufenanger - Continuo

Peter Gortner - Leitung

Susanne Labsch, Liturgie und Impuls